

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Senfft und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 10/3986 —**

Schließung von Ausbildungswerkstätten der Deutschen Bundesbahn

*Der Bundesminister für Verkehr – E 13/04.00.00 – 12/51 Vm 85 –
hat mit Schreiben vom 22. Oktober 1985 im Namen der Bundes-
regierung die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:*

1. Kann die Bundesregierung bestätigen, daß die Ausbildungswerk-
stätten beim Stützpunkt Bestwig und beim Betriebswerk Bielefeld
der Deutschen Bundesbahn (DB) geschlossen werden sollen?

Die Planungen der Deutschen Bundesbahn sehen die Schließung
der Ausbildungswerkstätten bei den Stützpunkten in Bestwig und
Bielefeld seit 1981 vor, da dort seit 1982 kein Eigenbedarf an
Nachwuchskräften mehr besteht und die nach dem Berufsbil-
dungsgesetz vorgeschriebene mehrmonatige betriebspraktische
Ausbildung nach Aufgabe der beiden Fahrzeugwerkstätten nicht
mehr vermittelt werden kann.

2. Wieviel Ausbildungsplätze würden durch diese beabsichtigte Schlie-
ßung verlorengehen?

Mit der Schließung der Ausbildungswerkstätten werden je zehn
Ausbildungsplätze für Maschinenschlosser in Bestwig und Biele-
feld entfallen. Die Deutsche Bundesbahn prüft, ob die Zahl der
Ausbildungsplätze in den Betriebswerken Hagen 2 und Hamm 1
dafür erhöht werden kann.

3. Zu welchem Zeitpunkt ist die Schließung beabsichtigt?

Die Schließung ist von der DB zum 1. März 1986 beabsichtigt.

4. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß ein Bundesunternehmen wie die Deutsche Bundesbahn angesichts bundesweit bestehender Ausbildungsplatzknappheit und hoher Jugendarbeitslosigkeit eine besondere Verpflichtung hat, die vorhandenen Ausbildungskapazitäten beizubehalten und auszulasten, und wenn ja, ist die Bundesregierung bereit, den Erhalt der Ausbildungswerkstätten beim Stützpunkt Bestwig und beim Betriebswerk Bielefeld der Deutschen Bundesbahn zu veranlassen?

Die Deutsche Bundesbahn besetzt alle freien Ausbildungsplätze im Unternehmen mit finanzieller Unterstützung des Bundes. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Entspannung des Ausbildungstellenmarktes. Trotz Rationalisierungsmaßnahmen und rückläufigen Bedarfs an Nachwuchskräften hat die Deutsche Bundesbahn die Zahl ihrer Ausbildungsplätze in den letzten Jahren insgesamt erhöht. So stieg die Gesamtzahl von 8 621 im Jahre 1976 auf 15 456 im Jahre 1984.

Ausbildungen in den gewerblich/technischen Berufen sind jedoch nur dort möglich, wo die ausbildungstechnischen Voraussetzungen gegeben sind. Dies ist in Bestwig und Bielefeld nicht der Fall.